

VORARLBERGER MUNDART. Bregenzerwald



„Deane išt
gad herb
voar Freje.“

Über eine launische, unsympathische Frau gesagt.

QUELLE: VORARLBERGER MUNDART-WÖRTERBUCH, HUBERT ALLGÄUER

Gemeinnütziger
Auslandseinsatz
für junge Leute

BLUDENZ. Am Mittwoch, 12. November, um 19.30 Uhr findet im aha Bludenz eine kostenlose Info-Veranstaltung zum Europäischen Freiwilligendienst (EFD) statt. Der EFD bietet jungen Menschen die Möglichkeit, für zwei bis zwölf Monate in einer gemeinnützigen Einrichtung in Europa mitzuarbeiten. Das aha unterstützt vor und während des Einsatzes.

Bregenz bald
ohne eigenen
Stadtarzt

BREGENZ. Im Dezember geht Stadtarzt HR Dr. Michael Stockreiter in den Ruhestand. Im Dienstpostenplan ist eine Nachbesetzung nicht vorgesehen. Die stadtärztlichen Aufgaben sollen dann niedergelassene Ärzte übernehmen. Stadtrat Michael Ritsch (SPÖ) kritisiert den Wegfall der Stelle, Bürgermeister Markus Linhart (ÖVP) spricht von einer „guten Lösung“.



Eine neue Rampe wurde an das Gymnasium angebaut.

Gymnasium in
Bludenz ist bald
barrierefrei

BLUDENZ. Das Gymnasium Bludenz wird derzeit barrierefrei gemacht. Dazu werden beispielsweise Zugangsrampen (beim Haupteingang und Pausenhof) errichtet, die Sanitärräume umgebaut oder Handläufe in den Stiegenhäusern ergänzt. Die umfangreichen Arbeiten dauern voraussichtlich noch bis Dezember an und werden rund 145.000 Euro kosten.

Radweg wurde
rasch fertig

BLUDESCH, THÜRINGEN. (tmh) Weniger als zwei Monate nach dem Spatenstich ist der neue 1,5 Kilometer lange Fußgänger- und Radweg südlich der Landstraße zwischen Bludensch und Thüringen jetzt befahrbar. Der neue Radweg soll vor allem den Schulweg sicherer machen, denn viele Radler - auch Schüler - fuhrten zuvor über die Hauptstraße. Den Großteil der Kosten von 374.000 Euro übernahm das Land Vorarlberg.



Bgm. Harald Witwer und Bgm. Michael Tinkhauser auf dem Radweg.

Ein Mann für die Frauenthemen

Obwohl für die Grünen
drei Frauen im Landtag
sitzen, wird Daniel Zadra
Frauensprecher.

MICHAEL PROCK
E-Mail: michael.prock
@vorarlbergernachrichten.at
Telefon: 05572/501-633

BREGENZ. Bei der Besetzung von Bereichssprecher-Funktionen in Parlamenten gibt es ein klassisches Muster: Die Jugendsprecher sind meist die jüngsten, Wirtschaftssprecher arbeiten selbstständig und Frauenpolitik ist Frauensache. Gehen die Agenden doch einmal an einen Mann, ist Kritik gewiss. Doch die Zeiten haben sich anscheinend geändert - jedenfalls bei den Vorarlberger Grünen. Nicht die Landtagsabgeordnete Sandra Schoch, Nina Tomaselli oder Vahide Aydin, sondern Daniel Zadra ist der neue Frauensprecher des Grünen Landtagsklubs.

Eine Entscheidung, die auf den ersten Blick verwundert. Mit Sandra Schoch wählten

die Vorarlberger eine Frau in den Landtag, die in der Wirtschaftskammer schon für das Projekt „Frau in der Wirtschaft“ zuständig war und sich in der politischen Arbeit gerne dem Thema Geschlechtergerechtigkeit widmet. Im Wahlkampf zur Landtagswahl im Herbst warben mit Nadine Kaspar, Vahide Aydin, Nina Tomaselli und Katharina Wiesflecker vier Kandidatinnen für Frauenthemen. Zwei davon (Aydin und Tomaselli) sitzen nun im Landtag. Alle drei Frauen des sechsköpfigen grünen Landtagsklubs hätten also das Zeug zur Funktion der Frauensprecherin. Und trotzdem fiel die Entscheidung auf Daniel Zadra, 29 Jahre alt, aus Lustenau und männlich.

Ein dezidierter Wunsch

Dass die Entscheidung ein wenig irritiert, sei gewollt, erklärt Sandra Schoch: „Wir wollten ein Statement setzen. Gleichbehandlung ist auch ein Männerthema, darum war es mir wichtig, dass

Daniel das macht.“ Der neue Frauensprecher gesteht: „Dieser Bereich war dezidiert mein Wunsch.“ Die genaue Bezeichnung: Frauen- und Gleichstellungssprecher.

Jung und emanzipiert

Kritik am Entschluss, einem Mann die Frauensprecherfunktion zu übertragen, lassen die Grünen nicht gelten. „Die Aufgabe ist die gleiche, egal wer dafür zuständig ist“, erklärt Zadra. Die Thematik würde allerdings anders wahrgenommen, wenn ein Mann im Landtag über Frauenthemen spricht. Außerdem sei es im Jahr 2014 höchst an der Zeit, dass sich auch Männer dieses Themas annehmen. Auch Schoch sieht kein Problem: „Es kommt darauf an, welcher Mann das übernimmt. Es muss ein junger, emanzipierter Mann sein.“ Er ist der einzige männliche Frauensprecher im Landtag. Die anderen sind allesamt weiblich: Martina Rüscher (ÖVP), Nicole Hosp (FPÖ), Gabriele Sprickler-Falschlunger



„Es ist an der Zeit, dass sich auch Männer des Themas annehmen.“

DANIEL ZADRA

(SPÖ) und Martina Pointner (Neos).

Die Themen ändern sich dadurch nicht. Auch Daniel Zadra will die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern, etwa durch eine 80-zu-80-Regelung. Also dass sowohl Väter als auch Mütter gleichzeitig zu 80 Prozent arbeiten können. Den

im Regierungsprogramm verankerten Mindestlohn von 1500 Euro sieht er ebenfalls als Beitrag zur Frauenpolitik. Und die Forderung nach einer Quote bleibt sowieso aufrecht: „Wir wollen ein ausgewogenes Verhältnis in Aufsichtsräten. Darum sollen bei gleicher Qualifikation die Frauen bevorzugt werden, bis dieses Ziel erreicht ist.“ Es gelte nun, Gespräche mit den landesnahen Betrieben zu führen. Ein Wunsch, den es auch beim Koalitionspartner gebe: „Die ÖVP-Frauen fordern diese Quote sogar bundesweit.“

Für Wirtschaft zuständig

Sandra Schoch ist im Brotberuf selbstständige Unternehmensberaterin und kandidierte bei den Wertschaftskammerwahlen. Seither ist sie stellvertretende Obfrau der Fachgruppe UBIT. Selbstständig und in der Wirtschaftskammer. Wenig überraschend, welche Funktion sie zukünftig innehat: Wirtschaftssprecherin.

LOTTO
ZIEHUNG VOM 2. NOVEMBER 2014

ÖSTERREICH
SECHSER: 17, 29, 30, 38, 43, 45/21
JOKER: 143280

1 Sechser:	3.201.429,20 €
Fünfer m. Zz.:	90.080,60 €
Fünfer:	1.384,00 €
Vierer m. Zz.:	160,20 €
Vierer:	51,20 €
Dreier m. Zz.:	15,60 €
Dreier:	5,40 €
Zusatzzahl:	1,20 €
Joker:	116.380,00 €

SCHWEIZ
SECHSER: 11, 13, 14, 15, 22, 24/4
REPLAY: 6
JOKER: 389545

0 Sechser m. Plus:	7.000.000,00 Sf.
Sechser:	0 Sf.
Fünfer m. Zz.:	10.505,20 Sf.
Fünfer:	1.000,00 Sf.
Vierer:	84,00 Sf.
Dreier:	10,00 Sf.
Joker:	500.000,00 Sf.

DEUTSCHLAND
SECHSER: 4, 14, 24, 30, 41, 48
SUPERZAHL: 7
SPIEL 77: 6081806
SUPER 6: 006318

1 Sechser und Superzahl:	3.017.480,00 €
Sechser:	342.921,30 €
Fünfer m. Zz.:	10.328,90 €
Fünfer:	3.827,20 €
Vierer m. Zz.:	194,80 €
Vierer:	50,20 €
Dreier m. Zz.:	20,20 €
Dreier:	11,70 €
Zweier m. Zz.:	5,00 €

ToiToiToi
GLANZ AM GLÜCK
ZIEHUNG VOM 3. NOVEMBER 2014

6 7 2 7 6

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

VN-Quiz

Wer war ein Gründungsmitglied der „Les Humphries Singers“?

- a) Marius Müller-Westernhagen
b) Jürgen Drews
c) Bernhard Brink
d) Christian Anders

Auflösung auf /C5



Susanne Marosch freute sich über den Aufmarsch der Soldaten, die dann auch noch fleißig Blut spendeten.

FOTO: PRIVAT

Auch das Militär rückte zum Blutspenden aus

Typisierungsaktion
des Vereins „Geben für
Leben“ im Zimbapark
wurde gestürmt.

BLUDENZ. Der Aufruf des Vereins „Geben für Leben“ zur

Bluttypisierung verhallte nicht ungehört. 658 Personen ließen am Freitag im Zimbapark Blut. Sogar eine Abordnung des Militärs war mit mehr als 60 Soldaten aufmarschiert in der Hoffnung,

das Leben von Leukämiepatienten retten zu können. „Auch ehemalige Patienten, die geheilt werden konnten, kamen und bestärkten uns, weiterzumachen“, berichtet Susanne Marosch von einem

emotionalen Tag. Dazu beigetragen haben viele. Es wurde geschrieben, aufgeklärt, Blut abgezapft, es wurden Cooler verkauft und selbstgemachte Puppenkleider für Geld weitergegeben. „Dadurch kamen

2210,50 Euro zusammen, so viel wie noch nie an einem Aktionstag“, sagt Marosch. Mit diesem Geld können die Typisierungen bezahlt und kann neue Hoffnung geschenkt werden.

Mehr Geld für Betreuung

Bund und Land wollen
mit weiteren Millionen
Kinderbetreuung verbessern.

BREGENZ. Die Vorarlberger Landesregierung hat jetzt den Beschluss über die Vorlage der beiden Bund-Länder-Vereinbarungen zum weiteren Ausbau der institutionellen Kinderbetreuung sowie von ganztägigen Schulformen an den Landtag gefasst, gaben Landeshauptmann Markus

Wallner und Legistik-Landesrätin Bernadette Mennel bekannt.

In der ersten Vereinbarung geht es neben dem Ausbau der Betreuungsplätze um die Steigerung der Qualität in Betreuungseinrichtungen. Dafür fließen vom Bund über 15 Millionen Euro an Vorarlberg. Das Land legt im Rahmen der Kofinanzierung 6,6 Millionen Euro drauf. Die Gelder sollen flexibler als bisher einsetzbar sein. „Beim weiteren Aus-

bau stehen sowohl Quantität als auch Qualität im Mittelpunkt“, betont der Landeshauptmann.

Für die Jahre 2014 bis 2018 werden zum Zweiten für den Ausbau ganztägiger Schulformen von Bundeseite 21,6 Millionen Euro nach Vorarlberg gehen. Der Ausbau der Schülerbetreuung sei ein zentraler Punkt des Vorarlberger Vorsitzes in der Landeshauptleuterkonferenz gewesen, so LH Markus Wallner.



Ich unterstütze „Ma hilft“, weil hier vor allem schnell und ohne Formulare auch dann geholfen wird, wenn das amtliche Netz versagt.

Hildegard Breiner, Russpreis-trägerin 2008

Ma hilft

Hypo Landesbank Vorarlberg
IBAN AT58 5800 0132 7677 4012
BIC HYPVAT2B

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

